**Infoblatt zu den Wegen nach dem Abitur**

Nach dem Abitur hast du vielfältige Möglichkeiten deinen beruflichen Werdegang einzuschlagen. Dabei gilt es immer zu beachten, dass es nicht DEN richtigen Weg geht. Alle Optionen sind durch unterschiedliche Vor- und Nachteile gekennzeichnet. Setze dich daher frühzeitig damit auseinander, damit du für dich die richtige Entscheidung treffen kannst. Im Folgenden werden die Wege



näher beleuchtet. Daneben gibt es auch noch zahlreiche Überbrückungsmöglichkeiten, wie z.B. einen Freiwilligendienst oder ein Auslandsaufenthalt. Auch dies kann ein sinnvoller Übergang zu deinem beruflichen Werdegang sein!

# **Studium**

Bei einem Studium genießt du viele Freiheiten und kannst innerhalb deines Studiengangs aus einem breiten Angebot an Veranstaltungen wählen. Dies bedeutet gleichzeitig aber auch, dass du viel Eigenständigkeit und Engagement mitbringen musst, um deinen Stundenplan, deine Praktika oder ggf. auch Auslandsaufenthalte zu planen. Ein Studium kannst du an einer Universität oder an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (ehemalige Fachhochschulen) absolvieren.

Eine **Universität** ist stärker wissenschaftlich orientiert und erfordert eine starke Selbstorganisation der Student/innen. Als Zugang für eine Universität benötigst du die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachgebundene Hochschulreife. Die Studiendauer ist abhängig vom Studiengang und beträgt 6-8 Semester für den Bachelorabschluss und 2-4 weitere Semester für den Masterabschluss (ein Semester entspricht einem halben Jahr). Es gibt Studiengänge, die es nur an Universitäten gibt, z.B. Jura, Lehramt oder Medizinstudiengänge. Nahgelegene Universitäten sind die Universität zu Bonn, die Universität zu Köln, die Universität Koblenz-Landau sowie die Universität Siegen.

Die **Hochschule für angewandte Wissenschaften** ist besser noch unter dem früheren Namen der Fachhochschule bekannt. Die Mindestvoraussetzung hierfür ist die Fachhochschulreife, natürlich kannst du aber auch mit der Allgemeinen Hochschulreife dort studieren. Diese Form der Hochschule verfolgt einen anwendungsorientierten wissenschaftlichen Ansatz und ist daher stärker praxisorientiert ausgestaltet. Dies zeigt sich z.B. in gemeinsamen Projektarbeiten mit Betrieben. Die Studiendauer ist abhängig vom Studiengang und beträgt 6-8 Semester für den Bachelorabschluss und weitere 2-4 Semester für den Masterabschluss. Mögliche Studiengänge, die an Hochschulen für angewandte Wissenschaften angeboten werden sind z.B. Maschinenbau, Elektrotechnik, Soziale Arbeit oder Architektur. Nahegelegene Hochschulen für angewandte Wissenschaften sind die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, die Hochschule Koblenz sowie die Technische Hochschule Köln.

Neben diesen beiden Hochschulformen gibt es weitere Formen, wie beispielsweise Kunsthochschulen und Technische Universitäten mit einem speziellen fachlichen Schwerpunkt.

**Weiterführende Links**:

… sowie die Homepages der jeweiligen Hochschulen.

[Bundesagentur](http://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium) für Arbeit:



Studienwahl:



Hochschulkompass:



# Duales Studium

Eine Form des Studiums, welches in den letzten Jahren immer beliebter unter den Jugendlichen wird, ist das Duale Studium. Hier kannst du eine akademische Laufbahn mit praktischen Erfahrungen kombinieren. Du verdienst somit schon während deines Studiums ein Gehalt und profitierst oftmals von sehr guten Aussichten später von deinem Betrieb übernommen zu werden. Dabei genießt du allerdings weniger Freiheiten als bei einem regulären Studium. So hast du beispielsweise keine Semesterferien, sondern lediglich einen Anspruch auf mindestens 20 Urlaubstage pro Jahr. Die Voraussetzung ist mindestens die Fachhochschulreife. Zudem benötigst du sowohl einen Studienplatz als auch ein Unternehmen für die Praxisphasen. Für das Duale Studium lassen sich grundsätzlich zwei Modelle unterscheiden:

1. Ausbildungsintegrierendes Modell

Hier strebst du neben deinem Bachelor-Abschluss an der Hochschule zusätzlich noch einen Berufsabschluss in einem dualen Ausbildungsberuf an, z.B. als Elektroniker/in, Industriekauffrau/mann oder Fachinformatiker/in. Aufgrund des doppelten Abschlusses dauert diese Form zwischen 3 bis 5 Jahre.

1. Praxisintegriertes Modell

Bei diesem Modell erwirbst du „lediglich“ deinen Bachelor-Abschluss und sammelst neben dem Studium relevante Praxiserfahrung in deinem Unternehmen. Dies dauert in der Regel 3 Jahre. 2/3 aller dualen Studiengänge werden in diesem Modell angeboten.

Für ein Duales Studium benötigst du in der Regel vorrangig eine Zusage eines Unternehmens. Hierzu musst du dich ca. 1 ½ bis 1 Jahr im Vorfeld bewerben und dich einem mehrstufigen Auswahlverfahren unterziehen. Die meisten dualen Studiengänge werden in Kooperation mit Hochschulen für angewandte Wissenschaften durchgeführt. In Baden-Württemberg sind die „Duale Hochschule“ (DHBW) sowie Berufsakademien weit verbreitet.

Hinweis: Duale Studienmöglichkeiten gibt es nicht in allen Bereichen. Typische Studienbereiche sind Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften. In geisteswissenschaftlichen Fächern beispielsweise werden keine dualen Studienplätze angeboten.

**Weiterführende Links:**

Jobbörse:

Ausbildung Plus:

Duale Hochschule BaWü:

**Tipp: Die Berufsberatung Neuwied ist dir gerne bei der Suche nach einem Dualen Studienplatz behilflich und kann dir sowohl regionale als auch überregionale Angebote von Betrieben zuschicken! Melde dich hierfür zur Sprechzeit der Berufsberatung an deiner Schule an oder vereinbare einen individuellen Termin.**

# Ausbildung

Eine Ausbildung nach dem (Fach-)Abitur ist eine Verschwendung? Diesem Vorurteil können wesentliche Argumente entgegengebracht werden. Einerseits würdest du dich in deiner Berufswahl einschränken, wenn du Ausbildungsberufe nicht mit in Betracht ziehst und dich somit eher begrenzen als deine Möglichkeiten zu nutzen. Andererseits gibt es viele Ausbildungsberufe, bei denen ein Großteil der Auszubildenden ein (Fach-)Abitur mitbringt und dies teilweise auch Einstellungsvoraussetzung der Betriebe ist. Zudem kannst du als Abiturient/in deine Ausbildungsdauer häufig verkürzen. Die sogenannten Abiturientenausbildungen sind sogar nur für Abiturient/innen vorgesehen. Solltest du nach deiner Ausbildung doch noch ein Studium anstreben, steht dir dieser Weg weiterhin offen.

Auch Ausbildungsberufe lassen sich in zwei Arten unterscheiden: Duale und Schulische Ausbildungsberufe. Welche Ausbildungsart auf deinen Berufswunsch zutrifft wird durch das Berufsbildungsgesetz (bei dualen und manchen schulischen Ausbildungsberufen) bzw. durch Landesgesetze (bei manchen schulischen Ausbildungsberufen) geregelt.

Bei der **dualen Ausbildung** besteht eine bundeseinheitliche Regelung. Die Ausbildung findet an mindestens zwei Lernorten statt, dem Betrieb (ca. 70%) und der Berufsschule (ca. 30%). Für die duale Ausbildung musst du dich bei einem Betrieb rechtzeitig (teilweise bis zu 1 ½ Jahre im Vorfeld) bewerben. Die Einstellungsvoraussetzungen legt der jeweilige Betrieb fest. Oft durchläuft man ein Auswahlverfahren mit mehreren Bewerber/innen. Während der Ausbildung erhältst du eine Ausbildungsvergütung und hast einen festen Urlaubsanspruch. Die Dauer einer dualen Ausbildung variiert zwischen 2 bis 3,5 Jahren.

Die **schulische Ausbildung** ist landesrechtlich oder bundesrechtlich geregelt (je nach Ausbildungsberuf) und findet in der Regel an Berufsfachschulen statt. Hierzu zählt z.B. der/die Logopäde/in oder der/die Physiotherapeut/in. Die Mindestvoraussetzung stellt dabei oftmals der Realschulabschluss dar. Wichtig zu beachten ist, dass nicht immer eine Ausbildungsvergütung gezahlt wird und teilweise Kosten (Lehrgangsgebühren/Schulgeld) für die Ausbildung anfallen können. In diesem Fall kannst du auch prüfen, ob ggf. eine Förderung durch BAföG für dich in Frage kommt. Für die meisten Ausbildungen dieser Art musst du dich an der Berufsfachschule anmelden/bewerben. Es gibt allerdings auch Ausnahmen, z.B. bei der Pflegefachfrau/mann bewirbst du dich im Betrieb und erhältst auch eine Ausbildungsvergütung.

Eine weitere Möglichkeit sind **Sonderausbildungen für Abiturient/innen**. Hierzu zählt beispielsweise der/die Handelsfachwirt/in, der/die Eurokaufmann/frau oder der/die Industrietechnologe/in. Die Besonderheit dieser Ausbildung ist, dass du neben dem Ausbildungsabschluss noch eine Zusatzqualifikation erreichst. Wie auch bei der dualen Ausbildung profitierst du von einer Ausbildungsvergütung, allerdings musst du dich auch hierfür rechtzeitig bei den Betrieben bewerben.

**Weiterführende Links:**

Jobbörse:

Berufenet: 

Bundesagentur für Arbeit: 

**Tipp: Die Berufsberatung Neuwied ist dir gerne bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz behilflich und kann dir sowohl regionale als auch überregionale Angebote von Betrieben zuschicken! Melde dich hierfür zur Sprechzeit der Berufsberatung an deiner Schule an.**

**Du hast Fragen rund um die Berufs- und Studienwahl?**

**Die Berufsberatung ist dir gerne dabei behilflich! Melde dich gerne bei mir zu einem Beratungsgespräch oder zur nächsten Sprechzeit an der Schule an:**

**Denise Zeuke**

Agentur für Arbeit Linz

Am Konvikt 4, 53545 Linz am Rhein

Telefon: 02631 / 891 891

E-Mail: [Neuwied.151-BBvE@arbeitsagentur.de](mailto:Neuwied.151-BBvE@arbeitsagentur.de)

**Du bist dir unsicher, welcher Beruf zu dir passt?**

**Check-U:**

Hierbei hilft dir Check-U, das Selbsterkundungstool der Bundesagentur für Arbeit. Anhand **deiner ermittelten Stärken** hilft es dir herauszufinden, mit welchen der vielen **Ausbildungsberufe und Studienfelder** du dich bei deiner **Berufsorientierung näher beschäftigen** solltest. Die Entscheidung liegt am Ende bei dir! Gerne ist dir die Berufsberatung dabei behilflich.

Der QR-Code auf der rechten Seite verlinkt dich zum Test.

**Hier findest du Platz für deine Notizen bzw. Fragen:**